



Teammitglied im Jurtendorf

„Stellenprofil“

Im Jurtendorf im Team zu arbeiten kann man sich nicht wie einen „normalen, geregelten“ Job vorstellen. Wir leben gemeinsam hier an diesem Ort und betreuen ein „Dorf“, wo viele Menschen kommen und gehen. Für viele dieser Menschen ist das Jurtendorf inzwischen zu einem Stück Heimat geworden, wo sie jedes Jahr wieder kommen, das etwas andere Leben hier geniessen, die Begegnungen, Gespräche, Ruhe, ... es sind Gemeinschaften die sich immer wieder für eine Zeit hier bilden, um dann wieder auseinander zu gehen. Wir als Team bilden die kleinste aber langanhaltendste Gemeinschaft in dieser Saison, die den vorbeiziehenden Menschen und Gruppenden Raum bieten (materiell und auch energetisch), entweder mit uns mit zu leben und zu arbeiten für eine Zeit, oder aber diesen Natur- und Gemeinschaftsraum zu nutzen, um sich seiner Familie, sich selber, der Natur, der Entspannung, ... hinzugeben, ohne sich um die alltäglichen Dinge kümmern zu müssen.

Es erfordert eine Portion „Idealismus“ hier mitzumachen, Lust auf Gemeinschaft, Wind und Wetter, Menschen, Teamgeist, ...

Jedem Teammitglied wird eine eigene Jurte von 4m Durchmesser zur Verfügung gestellt. Im Haus steht uns eine Gemeinschaftswohnung zur Verfügung. In der Jurtendorf-Küche ist ein Bereich als Teambereich definiert, damit wir auch da eine „ruhige Ecke“ haben.

Das Programm der Saison ist zum Teil bereits definiert, wir als Team haben jedoch noch die Möglichkeit mit eigenen Angeboten und Ideen die Saison noch farbiger und lebendiger zu gestalten.

Teamgrösse: ca. 7 Personen

Saisonstart: Anfang April

Saisonende: Ende September oder Oktober

Präsenzzeiten:

Die Arbeits- und Präsenzzeiten im Jurtendorf sind sehr unterschiedlich. In der „Hochsaison“ kommen und gehen in relativ kurzer Zeit bis zu 500 Personen, die eine Woche oder mehr im Jurtendorf verbringen. In dieser Zeit sind wir als Team in erster Linie mit dem Kochen und oder dem Betreuen der Gäste beschäftigt. Da kann ein Tag schon mal mehr als 8h Arbeit mit sich bringen. In der Zwischensaison, etwas ruhigeren Zeiten, ist etwas mehr Raum zwischen dem Kommen und Gehen der grossen Gruppen, teils gibt es Tage oder sogar Wochen wo nur wenige Menschen zu Gast sind. In dieser Zeit widmen wir uns vermehrt den sonstigen Arbeiten, die auf dem Land, im Garten oder im Haus anfallen. Je nach Jahreszeit brauchen auch unsere Gärten und schliesslich das Konservieren der Gaben aus der Natur viel von unserer Aufmerksamkeit, da wir auch immer mehr Gewicht auf möglichst viel Selbstversorgung legen.

Wir haben eine 5-Tage Woche und 15 Ferientage während der 6 Monate.

Grundsätzlich sagen wir einander für die Dauer einer Saison zu, das Arbeitsverhältnis kann aber wenn Nötig, beidseitig mit einmonatiger Frist gekündigt werden.

Folgende Arbeiten gehören zum Jurtendorf-Alltag:

Instandhalten und Aufbauen der Infrastruktur:

- ❖ Kompost-WC leeren
- ❖ Dusche / Waschanlage reinigen
- ❖ Abendkerzenrunde
- ❖ Holzhacken für Küche und Öfen
- ❖ Tiere versorgen

- ⊗ Gras mähen
- ⊗ Blumen giessen
- ⊗ Kräuterspirale und Gärten pflegen
- ⊗ Auf dem Gemüesfeld arbeiten
- ⊗ Jurten „reparieren“
- ⊗ Gästejurten neu bereitmachen
- ⊗ Jurten putzen
- ⊗ Blumensträusse machen
- ⊗ Wäsche waschen
- ⊗ An laufenden Bauarbeiten im und ums Haus mithelfen
- ⊗ Auf- und Abbauen von vermieteten Jurten

Küchendienst:

- ☞ Morgen- Mittag und Abendessen kochen
- ☞ Steht's heiss Wasser und Tee bereitstellen für die Gäste und KursteilnehmerInnen
- ☞ Kochgeschirr abwaschen
- ☞ Abwaschwasser wärmen
- ☞ Einkaufen
- ☞ Einkaufsliste rechtzeitig für Bestellung schreiben

Entlöhnung:

Die finanzielle Situation des Jurtendorfes erlaubt es nicht, Löhne auszuzahlen, wie wir es vom sonstigen Arbeitsmarkt her gewohnt sind. Folgendes an „Entlöhnung“ kann das Jurtendorf bieten:

Als Teammitglied bist du von April bis September offiziell angestellt.

Während der Anstellungsdauer bist du gegen Berufs- und Nichtberufsunfall versichert.

Du hast Unterkunft und Verpflegung sowie 1500.- monatliches Gehalt zugesichert (brutto).

Ende Saison, wenn die Abrechnung gemacht wird, wird nach Möglichkeit noch Gewinn unter den Mitarbeitern verteilt.